

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	21
-------------------------	----

## *Teil 1*

<b>Tatsächliche Grundlagen</b>	23
<b>A. Methoden der vorgeburtlichen Geschlechtswahl</b> .....	23
I. Ablauf und Methoden einer künstlichen Befruchtung .....	24
1. Extrakorporale Befruchtung .....	25
a) Gewinnung von Ei- und Spermazellen und Befruchtung <i>in vitro</i> .....	25
b) Embryonentransfer (ET) .....	27
2. Intrakorporale Befruchtung .....	28
II. Präkonzeptionelle Geschlechtswahl .....	30
1. Entwicklung des Microsort-Verfahrens und Funktionsweise .....	30
2. Praktische Bedeutung .....	31
3. Keine Belege für Kindeswohlgefährdung .....	32
a) Keine physischen Nachteile .....	32
b) Keine psychischen Nachteile .....	33
III. Präimplantative Geschlechtswahl .....	34
1. Untersuchungsmethoden .....	35
2. Zeitpunkt der PID .....	36
3. Praktische Bedeutung .....	37
IV. Pränatale Geschlechtswahl .....	38
1. Untersuchungsmethoden .....	38
2. Praktische Bedeutung .....	40
V. Weiblicher Infantizid .....	41
<b>B. Motive für eine vorgeburtliche Geschlechtswahl</b> .....	42
I. Ausschluss eines manifesten Erkrankungsrisikos .....	42
1. Muskeldystrophie vom Typ Duchenne .....	44
2. Weitere Erkrankungen .....	46
II. Ausschluss der bloßen Anlageträgerschaft .....	47
III. Perspektivische Einsatzbereiche .....	47

IV. Geschlechtswahl aus nicht medizinischen Gründen .....	48
1. <i>Family Balancing</i> .....	48
a) Wachsende Bedeutung der PID-basierten Geschlechtswahl in den USA .....	48
b) Kein Interesse der Deutschen an der vorgeburtlichen Geschlechtswahl ...	50
2. Präferenz für Söhne .....	53
3. Abhängigkeit vom sozio-kulturellen Kontext .....	55

## *Teil 2*

<b>Rechtliche Grundlagen</b>	56
A. Präkonzeptionelle Geschlechtswahl .....	56
I. Grundsätzliches Verbot der präkonzeptionellen Geschlechtswahl .....	57
1. Objektiver Tatbestand .....	57
a) Tathandlung: Unternehmen einer künstlichen Befruchtung .....	58
b) Tatmittel: Selektionierte Samenzelle .....	59
2. Subjektiver Tatbestand .....	59
a) Bedingter Vorsatz .....	59
b) Irrtumsproblematik .....	60
3. Adressaten des Verbots/möglicher Täter- und Teilnehmerkreis .....	61
4. Konzeption als abstrakt gefährliches Unternehmensdelikt .....	63
II. Ausnahme .....	64
1. Auswahl der Samenzelle durch den Arzt .....	65
2. Muskeldystrophie vom Typ Duchenne .....	65
3. Ähnlich schwerwiegende geschlechtsgebundene Erbkrankheit .....	66
4. Drohen der Erkrankung .....	67
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes .....	67
1. Strafrechtliche Folgen .....	67
a) Räumliche Geltung des deutschen Strafrechts .....	67
b) Berufsverbot .....	69
2. Ordnungsrechtliche Folgen .....	69
a) Ordnungsrechtliche Ahndung .....	69
b) Zusammentreffen von Straftat und Ordnungswidrigkeit .....	70
3. Berufsrechtliche Folgen .....	71
a) Sanktionen im berufsgerichtlichen Verfahren .....	71
aa) Berufsrechtlicher Überhang .....	71
bb) Verletzung von Berufspflichten .....	73
b) Widerruf der Approbation .....	74
aa) Approbationswideruf und Strafverfahren .....	74
bb) Approbationswideruf nach einem berufsgerichtlichen Verfahren ....	75

cc) Folgewirkungen .....	76
IV. Verhältnis zum strafbewehrten Arztvorbehalt .....	76
1. Keine Gesetzeskonkurrenz .....	77
2. Keine analoge Anwendung des persönlichen Strafausschließungsgrunds .....	77
V. Keine rechtliche Sonderstellung der Eltern .....	79
1. Keine analoge Anwendung des § 1 Abs. 3 ESchG .....	79
2. Keine teleologische Reduktion gemäß Art. 6 Abs. 1 GG .....	80
3. Keine Straffreiheit wegen notwendiger Beteiligung .....	80
VI. Historischer Kontext .....	81
1. Die Konzeption des ESchG als Strafgesetz .....	82
2. Normgenese .....	83
a) Späte Befassung mit der präkonzeptionellen Geschlechtswahl .....	83
b) Zunehmend restriktive Gestaltung des Ausnahmetatbestandes .....	85
VII. Zielsetzung des Geschlechtswahlverbotes und des Ausnahmetatbestandes .....	87
1. Zielsetzung des grundsätzlichen Verbots .....	87
2. Zielsetzung des Ausnahmetatbestandes .....	88
VIII. Missbrauchspotenzial .....	89
B. Präimplantative Geschlechtswahl .....	89
I. Entscheidung über den Embryonentransfer .....	90
II. Präimplantative Untersuchung .....	91
1. Bewertung der Geschlechtsbestimmung nach den Vorschriften der PID .....	92
a) Anwendungsbereich .....	94
aa) Sachliche Einschränkung .....	94
(1) Keine Erfassung der PID an totipotenten Zellen .....	94
(2) Erfassung der PID an Throphoblastzellen .....	96
bb) Zeitliche Einschränkung .....	98
b) Grundsätzliches Verbot der gezielten Geschlechtsbestimmung .....	99
aa) Tathandlung: Genetische Untersuchung .....	99
bb) Konzeption als abstrakt gefährliches Tätigkeitsdelikt .....	101
cc) Subjektiver Tatbestand .....	102
(1) Fehlvorstellung über das Entwicklungspotenzial der untersuchten Zellen .....	102
(2) Fehlvorstellung über die Strafbarkeit der PID an Throphoblastzellen .....	103
dd) Adressatenkreis des Verbots/möglicher Täter- und Teilnehmerkreis .....	103
ee) Keine Bestrafung gemäß weiterer Vorschriften .....	104
c) Ausnahmsweise Rechtfertigung der gezielten Geschlechtsbestimmung .....	105
aa) Hohes Risiko einer schwerwiegenden Erbkrankheit .....	107
bb) Zur Herbeiführung einer Schwangerschaft .....	109
cc) Mit schriftlicher Einwilligung .....	109

dd) Stand der medizinischen Wissenschaft und Technik	110
ee) Zulässiges Untersuchungsziel	111
ff) Geschlechtsbestimmung als zulässiges Untersuchungsziel	112
gg) Subjektives Rechtfertigungselement	113
d) Keine ordnungswidrige PID	113
aa) Aufklärung und Beratung	114
bb) Positives Votum einer Ethikkommission	115
cc) Besonders qualifizierter PID-Arzt in einem zugelassenen PID-Zentrum	116
2. Feststellung des Geschlechts bei Gelegenheit einer PID	116
a) Rechtfertigung von PGS-Verfahren	117
aa) Schriftliche Einwilligung	117
bb) Zulässiges Untersuchungsziel	117
cc) Herbeiführung einer Schwangerschaft	119
dd) Stand der medizinischen Wissenschaft und Technik	119
ee) Subjektives Rechtfertigungselement	119
b) Keine ausdrückliche Regelung des Umgangs mit Zufallsbefunden	120
c) Mitteilung nur bei hypothetisch rechtmäßiger Erhebung	120
3. Rechtsfolgen	122
a) Strafrechtliche Folgen	122
b) Bußgeldrechtliche Folgen	123
c) Berufsrechtliche Folgen	124
4. Normgenese	124
a) Begleitdokumente	125
b) Gesetzgebungsverfahren	126
5. Zielsetzung	128
a) Knappe Begründung des grundsätzlichen PID-Verbots	128
b) Ausführliche Begründung der Notwendigkeit einer Ausnahme	129
6. Missbrauchspotenzial der PID für eine Geschlechtswahl	130
C. Pränatale Geschlechtswahl	130
I. Schwangerschaftsabbruch	130
1. Tatbestandslosigkeit innerhalb der zwölf-Wochen-Frist	131
2. Rechtfertigung bei medizinisch-sozialer Indikationslage	133
3. Ausnahmsweise Strafflosigkeit der Schwangeren	135
a) Persönlicher Strafausschließungsgrund	135
b) Absehen von Strafe	136
II. Pränatale Untersuchung von Embryonen <i>in vivo</i>	137
1. Bewertung der Geschlechtsbestimmung nach den Vorschriften der PND	138
a) Vorgeburtliche genetische Untersuchung	138
aa) Invasive Untersuchungsmethoden	139

bb) NIPD .....	140
cc) Ultraschalluntersuchung .....	141
b) Grundsätzliches Verbot .....	141
c) Ausnahmsweise Zulässigkeit .....	142
aa) Medizinischer Zweck .....	142
bb) Abzielen auf bestimmte genetische Eigenschaften .....	143
cc) Gesundheitsbeeinträchtigung/Stand der Wissenschaft und Technik ...	144
(1) Keine Konkretisierung durch die GEKO .....	144
(2) Ermittlung durch Auslegung .....	145
(3) Zulässige Geschlechtsbestimmung .....	146
dd) Keine Untersuchung auf spätmanifestierende Erkrankungen .....	147
ee) Verfahrensvoraussetzungen .....	148
(1) Aufklärungsbasierte Einwilligung (Informed Consent) .....	148
(2) Genetische Beratung .....	149
(3) Arztvorbehalt .....	149
(4) Umgang mit Untersuchungsergebnissen und genetischen Proben	150
ff) Geschlechtsbestimmung aus pharmakogenetischen Gründen .....	150
2. Feststellung des Geschlechts bei Gelegenheit einer PND .....	151
3. Mitteilung sonstiger Zufallsbefunde .....	151
4. Rechtsfolgen .....	153
a) Verbotswidrige gezielte Geschlechtsbestimmung .....	153
aa) Strafrechtliche Folgen .....	153
(1) Grundtatbestand .....	154
(a) Tatbestandsalternativen .....	154
(b) Konzeption als abstrakt gefährliches Tätigkeitsdelikt .....	155
(2) Qualifikation .....	156
(3) Strafbarkeit der gezielten Geschlechtsbestimmung .....	156
(4) Adressatenkreis des Verbots/möglicher Täter- und Teilnehmerkreis	158
(5) Strafantragserfordernis .....	159
(a) Faktischer Verfolgungsausschluss .....	159
(b) Teleologische Reduktion .....	160
bb) Bußgeldrechtliche Folgen .....	161
cc) Berufsrechtliche Folgen .....	161
dd) Verstöße gegen das aufklärungsbasierte Einwilligungserfordernis ...	161
b) Verstoß gegen das Mitteilungsverbot .....	162
5. Normgenese .....	163
a) Begleitdokumente .....	163
b) Gesetzgebungsverfahren .....	164
6. Zielsetzung .....	165

7. Missbrauchspotenzial der PND für eine Geschlechtswahl	166
a) Ultraschalldiagnostik	166
b) Invasive Untersuchungsmethoden	167
c) NIPD	167
D. Das Recht der vorgeburtlichen Geschlechtswahl <i>de lege lata</i>	168
I. Grundsätzliches Verbot der vorgeburtlichen Geschlechtswahl	168
II. Ausnahmsweise Zulässigkeit zum Ausschluss manifester Erkrankungsrisiken	169
E. Das Recht der vorgeburtlichen Geschlechtswahl in Indien und den USA	171
I. Das Recht der vorgeburtlichen Geschlechtswahl in Indien	171
1. Präkonzeptionelle Geschlechtswahl	174
2. Präimplantative Geschlechtswahl	175
3. Pränatale Geschlechtswahl	176
a) Beschränkung des Anwendungsbereichs der PND	177
b) Rechtsfolgen bei Verstoß	178
4. Verschobene Geschlechterverhältnisse trotz restriktiver Gesetzeslage	180
II. Das Recht der vorgeburtlichen Geschlechtswahl in den USA	182
1. Präkonzeptionelle Geschlechtswahl	182
2. Präimplantative Geschlechtswahl	183
a) Keine gesetzliche Beschränkung des Anwendungsbereichs der PID	183
b) Selbstregulierung der PID-Praxis	185
3. Pränatale Geschlechtswahl	186
a) Verbote auf Bundestaatenebene	187
b) Gesetzesinitiativen auf Bundesebene	189
4. Keine Verschiebung der Geschlechterverhältnisse	191

### Teil 3

<b>Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen</b>	192
A. Materielle Grenzen der Strafgesetzgebung	192
I. Grundsätzlich weiter Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	193
II. Strafrechtsspezifische Anforderungen an die Verhältnismäßigkeit	195
1. Verbotenes Verhalten	196
2. Unverbindlichkeit der Rechtsgutslehre	198
3. Vereinbarkeit mit dem Wert- und Achtungsanspruch des Normadressaten	200
a) Differenzierung zwischen Individual- und Allgemeinrechtsgütern	200
b) Besondere Sozialschädlichkeit des Verhaltens	201
4. Zusammengefasste Betrachtung der Regelungsziele	202

5. Geeignetheit und Erforderlichkeit	203
a) Zweckförderung und relativ mildestes Mittel	203
b) Unverbindlichkeit des <i>ultima ratio</i> Satzes	204
aa) Keine eigenständige inhaltliche Bedeutung	205
bb) Keine überzeugende Aussicht auf Konstitutionalisierung	206
(1) Absolute Perspektive	206
(2) Relative Perspektive	206
cc) Hohe kriminalpolitische Bedeutung	208
6. Angemessenheit (Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn)	208
a) Normative Unrechtsabbildung im Strafraumen	209
b) Keine Kompensation über die Möglichkeit der Verfahrenseinstellung	210
III. Grundsätzliche Ablehnung verfassungsrechtlicher Kriminalisierungspflichten	211
IV. Umfang der verfassungsgerichtlichen Überprüfung	212
1. Rechtlicher Maßstab	213
2. Einhaltung von Grenzen und dynamische Kontrolldichte	213
3. Keine beschränkte Kontrolldichte	214
a) Unsichere Prognoselage	214
b) Hohe Bedeutung betroffener Rechte und Interessen	216
B. Prozedurale Pflichten	216
I. Pflicht zum Gesetzesmonitoring	217
1. Gesetzesmonitoring in der Rechtsprechung des BVerfG	217
a) (Isolierte) Nachbesserungspflicht	217
b) Beobachtungs- und Überprüfungspflichten	218
2. Verfassungsrechtliche Begründungsansätze	220
a) Rechtsstaatsprinzip und Grundrechte	221
b) Grundrechtliche Schutzpflichten und staatliches Wächteramt	222
c) Bereichsabhängige Pflichtenintensität	223
3. Rechtsfolgen von unzureichendem Gesetzesmonitoring	224
a) Beobachtungs- und Überprüfungspflicht	224
b) Nachbesserungspflicht	225
II. Freiheit des gesetzgeberischen Entscheidungsfindungsprozesses	226
1. Der legislative Entscheidungsfindungsprozess in der Rechtsprechung des BVerfG	226
a) Einstige Ambivalenz des BVerfG	227
b) Paradigmenwechsel der ersten Hartz IV Entscheidung	229
c) Neupositionierung des BVerfG	230
2. Fehlende verfassungsrechtliche Begründbarkeit	231
a) Fehlende Normierung	232
b) Keine Methodenbindung des Gesetzgebers	234
aa) Widerspruch zum Ablauf des Entscheidungsfindungsprozesses	235

bb) Widerspruch zur politischen Natur des Entscheidungsfindungsprozesses .....	236
3. Folgen für die verfassungsgerichtliche Überprüfung .....	238
a) Politische Klugheit rationaler Gesetzgebungsverfahren .....	238
b) Prozessuale Bedeutung der Dokumentation und Begründung .....	239
C. Reproduktives Selbstbestimmungsrecht und gegenläufige Rechte und Interessen ....	241
I. Grundrecht auf reproduktive Selbstbestimmung .....	241
1. Begriffsbildung und dogmatische Herleitung .....	241
a) Begriffsbildung .....	242
b) Verfassungsdogmatische Herleitung .....	243
2. Konkretisierung des Schutzbereichs .....	244
a) Personeller Schutzbereich .....	244
b) Sachlicher Schutzbereich .....	244
aa) Allgemeiner Gewährleistungsumfang .....	245
bb) Schutzbereichssphären .....	247
cc) Gewährleistungsgarantien .....	248
3. Eingriff und Eingriffsrechtfertigung .....	249
II. Lebens- und Würdeschutz von Embryonen <i>in vivo</i> .....	251
1. Jedenfalls objektiv-rechtlich begründeter Lebens- und Würdeschutz .....	252
a) Lebens- und Würdeschutz .....	253
b) Keine Pflicht zum Diskriminierungsschutz .....	256
2. Reichweite des embryonalen Lebens- und Würdeschutzes .....	257
a) Lebensschutz .....	258
aa) Embryonaler Entwicklungsstand .....	259
bb) Unzumutbarkeitskriterium .....	261
cc) Orientierungspunkte für den Schwangerschaftskonflikt .....	261
b) Würdeschutz .....	262
3. Konsequenzen für die pränatale Geschlechtswahl .....	263
a) Medizinisch nicht indizierte Geschlechtswahl .....	263
b) Bloße Anlageträgerschaft .....	265
c) Sonstige transgenerationale Gesundheitsrisiken .....	266
d) Medizinisch indizierte Geschlechtswahl/manifestes Erkrankungsrisiko ...	266
e) Wirksames Würde- und Lebensschutzkonzept .....	268
aa) Restriktion des pränatalen Wissens .....	268
bb) Keine Kriminalisierungspflicht .....	269
III. Lebens- und Würdeschutz von Embryonen <i>in vitro</i> .....	271
1. Beginn menschlichen Lebens mit der Kernverschmelzung .....	271
2. Jedenfalls objektiv-rechtlich begründeter Lebens- und Würdeschutz .....	274

3. Reichweite des embryonalen Lebens- und Würdeschutzes .....	275
a) Lebensschutz .....	276
aa) Unzumutbarkeitskriterium .....	276
bb) Perspektivische embryonale Entwicklung .....	277
cc) Orientierungspunkte für den Präimplantationskonflikt .....	278
b) Würdeschutz .....	278
4. Konsequenzen für die präimplantative Geschlechtswahl .....	279
a) Medizinisch nicht indizierte Geschlechtswahl/bloße Anlageträgerschaft/ transgenerationale Gesundheitsrisiken .....	279
b) Medizinisch indizierte Geschlechtswahl/manifestes Erkrankungsrisiko ...	280
c) Wirksames Würde- und Lebensschutzkonzept .....	280
IV. Schutz des Wohls zukünftiger Kinder .....	282
1. Kein widerspruchsfreier Ausweg aus dem <i>Possible People</i> Dilemma .....	283
2. Verfassungsrechtliche Begründung von Kindeswohlerwägungen .....	284
a) Verantwortung für zukünftige Menschen .....	285
b) Elternautonomie und staatliches Wächteramt .....	286
3. Das Kindeswohl als Schranke reproduktiver Selbstbestimmung .....	287
a) Kein Recht auf ein Kind mit Gesundheitsbeeinträchtigung .....	289
b) Kein Recht auf Nutzung experimenteller Methoden und Untersuchungen	290
c) Recht auf Nutzung objektiv „neutraler“ Techniken .....	291
4. Konsequenzen für die präkonzeptionelle Geschlechtswahl .....	293
V. Rechte und Interessen Dritter und der Allgemeinheit .....	293
1. Rechtfertigung des präkonzeptionellen Geschlechtswahlverbots .....	294
a) Wertungsgeprägte Zielsetzungen .....	295
aa) Rechtspolitische Kritik .....	295
bb) Wertungskompetenz des Gesetzgebers .....	297
b) Bindung der Reproduktionsmedizin an medizinische Indikationen .....	298
aa) Gründe für die Bindung an medizinische Indikationen .....	299
bb) Abgrenzung von der wunscherfüllenden Reproduktionsmedizin .....	300
c) Schutz der natürlichen Geschlechterproportionen .....	300
aa) Keine aktuell drohende Verschiebung .....	301
bb) Legitimität staatlicher Risikovorsorge .....	301
d) Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern .....	303
aa) Diskriminierungspotenzial einer Geschlechtswahlentscheidung .....	303
bb) Überwindung geschlechtsspezifischer Stereotype .....	304
e) Verhältnismäßigkeit .....	305
2. Unverhältnismäßigkeit einer Strafbewehrung .....	306
a) Keine Rechtfertigung des sozialetischen Unwerturteils .....	307
b) Fehlende Erforderlichkeit/keine Angemessenheit .....	307

3. Verbotserleichterung bei Ausschluss der Anlageträgerschaft und sonstiger transgenerationaler Gesundheitsrisiken .....	309
4. Keine Verbotserleichterung bei manifesten Erkrankungsrisiken .....	309
a) Keine Rechtfertigung unter Verweis auf den Diskriminierungsschutz ....	310
b) Anerkennung persönlicher Entscheidungen .....	311
c) Schutz der reproduktiven Freiheit von Menschen mit Behinderung .....	312
d) Präventive Bedeutung der präkonzeptionellen Geschlechtswahl .....	312
e) Sonstige Erkrankungen mit geschlechtsspezifischer Häufigkeit .....	313
VI. Keine Pflicht zur Wertungskohärenz .....	313
1. Wertungswidersprüche im Regelungssystem der Geschlechtswahl .....	314
2. Keine Wertungsbindung .....	314
3. Kein Verstoß gegen den allgemeinen Gleichheitssatz .....	316
VII. Einschränkung der Berufsfreiheit .....	318
D. Europarechtliche und internationale Vorgaben .....	318
I. Keine Bindung an die EU-GRCh oder die BMK .....	318
II. Bindung an die EU-Grundfreiheiten und die EMRK .....	319
1. Dienstleistungsfreiheit .....	319
2. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens .....	320
a) Schutzbereich und Eingriffsrechtfertigung .....	321
b) Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft .....	322
c) Konsequenzen für das Recht der vorgeburtlichen Geschlechtswahl .....	323

#### *Teil 4*

<b>Reformvorschlag und Zusammenfassung</b>	326
A. Reformvorschlag .....	326
I. Reform des Rechts der Reproduktionsmedizin nach dem Vorbild des AME-FMedG .....	326
1. Vorschlag zur Neuregelung der PID .....	328
a) Grundsätzliche Befürwortung .....	329
b) Kritik .....	333
2. Vorschlag zur Neuregelung der präkonzeptionellen Geschlechtswahl .....	334
a) Grundsätzliche Befürwortung .....	334
b) Kritik .....	335
II. Problem .....	336
III. Lösung .....	336
IV. Alternativen .....	336
V. Kosten .....	337

VI. Neuregelungsvorschlag .....	337
1. Ersatz des § 9 AME-FMedG durch § 9 AME-FMedG n.F. ....	337
2. Ergänzung der Bußgeldvorschriften gemäß § 28 AME-FMedG .....	337
3. Änderungen des GenDG .....	338
a) Änderung des § 15 GenDG .....	339
b) Anpassung des § 25 GenDG .....	339
c) Anpassung des § 26 GenDG .....	340
B. Begründung .....	341
I. Regelung der vorgeburtlichen Geschlechtswahl unter Einbezug aller Geschlechtswahlmethoden .....	342
1. Erreichung der regulatorischen Zielsetzung des Geschlechtswahlverbots ...	342
2. Integration der PND zur Geschlechtsbestimmung in den AME-FMedG ...	343
3. Keine bloße Ergänzung der PID- und PND-Vorschriften .....	344
II. Begriffliche Klarstellungen .....	344
III. Schaffung eines Mitteilungsverbots für die PID .....	345
IV. Differenzierte Gestaltung der Ausnahmeregelungen und der Rechtsfolgen ...	345
1. Differenzierte Gestaltung der Ausnahmeregelungen .....	345
a) Präkonzeptionelle Geschlechtswahl .....	345
b) Präimplantative und pränatale Geschlechtswahl .....	347
2. Abgestuftes Rechtsfolgenkonzept .....	348
a) Kriminalstrafrechtlicher Schutz von Embryonen <i>in vivo</i> .....	348
b) Ordnungsrechtlicher Schutz von Embryonen <i>in vitro</i> .....	349
c) Berufsrechtliche Absicherung des präkonzeptionellen Geschlechtswahlverbots .....	350
d) Differenzierung zwischen Geschlechtsbestimmung und Mitteilungsverbot	350
V. Notwendigkeit der Änderung des GenDG .....	351
1. Anpassung von PID und PND auf ein medizinisch-objektives Regelungsmodell .....	351
2. Verzicht auf ein Diagnoseverbot spätmanifestierender Erkrankungen .....	352
3. Sinnvolle Beschränkung des Anwendungsbereichs der PND .....	353
4. Präzisierung des § 25 Abs. 1 Nr. 3 GenDG .....	354
5. Kein Strafantragserfordernis .....	355
6. Ordnungsrechtliche Absicherung des Mitteilungsverbots .....	355
C. Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse in Thesen .....	356
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	362
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	374